



Umgang mit Risiken

Das Risikomanagement in Unternehmen ist ein wichtiger Aspekt der strategischen Planung und des operativen Managements. Es gibt mehrere wichtige Theorien und Grundsätze, die den Umgang mit Risiken in Unternehmen leiten.

KOMPETENZEN

Kenntnis der Risikowahrnehmung: Verstehen des Konzepts der Risikowahrnehmung und seiner Bedeutung für das Unternehmer:innentum.

Risikomanagement-Fertigkeiten: Bewertung der Fähigkeit, die mit unternehmerischen Vorhaben verbundenen Risiken zu erkennen und zu bewältigen.

Kritisches Denken: Analyse der verschiedenen Faktoren, die die Risikobereitschaft und das Risikomanagement im Unternehmer:innentum beeinflussen.

Entscheidungsfindung: Anwendung des Wissens über risikobezogene Konzepte, um fundierte Entscheidungen in unternehmerischen Kontexten zu treffen.

Teamarbeit: Erkennen der Rolle der Teamzusammensetzung und der Zusammenarbeit bei der Minderung und Bewältigung von Risiken.

LERNZIELE

Verstehen des Konzepts der Risikowahrnehmung und seine Bedeutung für das Unternehmer:innentum.

Ermittlung von Faktoren, die die unternehmerische Risikobereitschaft beeinflussen.

Entwicklung von Kenntnissen über wirksame Risikomanagementstrategien bei unternehmerischen Vorhaben.

Anwendung von Fertigkeiten zum kritischen Denken, um die Beziehung zwischen Risiko und Unternehmer:innentum zu bewerten.

Erkennen der Rolle von Teamarbeit und Kooperation bei der Minderung und dem Management von Risiken in unternehmerischen Kontexten.

Durch die Teilnahme an diesem Quiz werden die Teilnehmer:innen ihr Verständnis von Risiko im Unternehmer:innentum verbessern, Schlüsselkompetenzen in Bezug auf Risikowahrnehmung und -management entwickeln und die oben genannten Lernziele erreichen.

Dieses Modul enthält mehrere Übungen, die Ihnen helfen, den Umgang mit Risiken zu entwickeln:

A1. Gruppenübung: Risikomanagement im Unternehmer:innentum

A2. Drag & Drop: Risikobewertung und -minderung

A3. Quiz: Risiko im Unternehmer:innentum

A4. Quiz: Risikotoleranz im Unternehmer:innentum

A5. Drag & Drop: Lebensziele unter dem Aspekt des Risikos

Tätigkeit 1

Risikomanagement im Unternehmer:innentum

Ziel: Verbesserung des Verständnisses der Teilnehmer:innen für das Risikomanagement im Unternehmer:innentum und Entwicklung ihrer Fähigkeit, Risiken in unternehmerischen Vorhaben wirksam zu erkennen, zu bewerten und zu mindern.

Anweisungen:

Teilen Sie die Teilnehmer:innen in kleine Gruppen ein (3-4 Mitglieder pro Gruppe).

Geben Sie jeder Gruppe eine Fallstudie (Dokument im Anhang) oder ein hypothetisches unternehmerisches Szenario, das potenzielle Risiken beinhaltet.

Weisen Sie die Gruppen an, das vorgegebene Szenario zu analysieren und die folgenden Punkte innerhalb ihrer Gruppe zu diskutieren:

- a) Identifizieren Sie die spezifischen Risiken und Ungewissheiten des Szenarios.
- b) Bewerten Sie die möglichen Auswirkungen der einzelnen Risiken auf das unternehmerische Vorhaben.
- c) Erarbeiten Sie mögliche Strategien zur Minderung oder Bewältigung der ermittelten Risiken.
- d) Bewerten Sie die Durchführbarkeit und Wirksamkeit der vorgeschlagenen Risikomanagementstrategien.

Planen Sie eine bestimmte Zeit (z. B. 20-30 Minuten) für Gruppendiskussionen und -analysen ein.

Bitten Sie nach der Diskussionszeit jede Gruppe, ihre Ergebnisse und Empfehlungen den übrigen Teilnehmer:innen vorzustellen.

Ermutigen Sie zu offenen Diskussionen und Feedback von allen Teilnehmer:innen.

Moderieren Sie eine Gruppendiskussion, um gemeinsame Risikomanagementstrategien und die aus den Fallstudien gewonnenen Erkenntnisse herauszustellen.

Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse und bewährten Verfahren für das Risikomanagement im Unternehmer:innentum zusammen.

Schließen Sie die Übung ab, indem Sie betonen, wie wichtig eine kontinuierliche Risikobewertung und -anpassung bei unternehmerischen Vorhaben ist.

Lernergebnisse:

Verbesserte Fähigkeit, Risiken in unternehmerischen Szenarien zu erkennen und zu bewerten.

Verbesserte Fertigkeiten zur Entwicklung wirksamer Risikomanagementstrategien.

Verbesserte Kenntnisse über gängige Praktiken zur Risikominderung im Unternehmer:innentum.

Stärkung des kritischen Denkens und der Fähigkeit zur Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

Verbesserte Zusammenarbeit und Teamwork-Fähigkeiten durch Gruppendiskussionen und Präsentationen.

In dieser Übung wenden die Teilnehmer:innen ihr Wissen über Risikomanagement aktiv in realen oder hypothetischen unternehmerischen Szenarien an und entwickeln so praktische Fertigkeiten und Strategien für ein effektives Risikomanagement. Die Übung fördert die Zusammenarbeit, kritisches Denken und den Wissensaustausch unter den Teilnehmer:innen, wodurch ein tieferes Verständnis der Grundsätze des Risikomanagements im Unternehmer:innentum gefördert wird.

Tätigkeit 2

Drag & Drop: Risikobewertung und -minderung

Ziel: Entwicklung der Fertigkeiten der Teilnehmer:innen zur Bewertung und Minderung von Risiken bei unternehmerischen Vorhaben durch eine interaktive Drag-&-Drop-Übung.

Anweisungen:

Bereiten Sie eine Reihe von Risikoszenarien oder -aussagen zum Thema Unternehmer:innentum vor. Zum Beispiel:

- "Die Marktnachfrage nach dem Produkt/der Dienstleistung geht unerwartet zurück".
- "Ein wichtiges Teammitglied verlässt plötzlich das Unternehmen."

- "Ein:e neue:r Wettbewerber:in betritt den Markt mit einer bahnbrechenden Technologie".
- "Die Unterbrechung der Lieferkette wirkt sich auf Produktion und Lieferung aus."
- "Gesetzliche oder regulatorische Änderungen haben Auswirkungen auf das Geschäftsmodell."

Erstellen Sie zwei Spalten auf einer Präsentationsfolie oder einem Handout: "Risiko" und "Minderungsstrategie".

Ordnen Sie die Risikoszenarien in zufälliger Reihenfolge an und präsentieren Sie sie als verschiebbare Elemente.

Weisen Sie die Teilnehmer:innen an, jedes Risikoszenario in die Spalte "Risiko" zu ziehen und dort abzulegen.

Sobald alle Risikoszenarien kategorisiert sind, stellen Sie eine Liste potenzieller Minderungsstrategien als verschiebbare Elemente bereit.

Bitten Sie die Teilnehmer:innen, jedem Risikoszenario die passende Minderungsstrategie zuzuordnen, indem sie diese in die Spalte "Minderungsstrategie" ziehen und dort ablegen.

Geben Sie den Teilnehmer:innen eine bestimmte Zeit, um die Übung durchzuführen (z. B. 10-15 Minuten).

Leiten Sie eine Diskussion ein, um die richtigen Zuordnungen zu überprüfen, und ermutigen Sie die Teilnehmer:innen, ihre Argumente für die gewählten Minderungsstrategien zu erläutern. Zum Beispiel:

- Risiko: "Unerwarteter Rückgang der Marktnachfrage nach dem Produkt/der Dienstleistung".
 - Minderungsstrategie: "Den Zielmarkt diversifizieren und das Produkt-/Dienstleistungsangebot erweitern."
- Risiko: "Ein wichtiges Teammitglied verlässt das Unternehmen abrupt".
 - Minderungsstrategie: "Cross-Training von Teammitgliedern und Aufrechterhaltung einer starken Talent-Pipeline".
- Risiko: "Ein wichtiges Teammitglied verlässt das Unternehmen abrupt. "
 - Minderungsstrategie: "In Forschung und Entwicklung investieren, um innovativ und wettbewerbsfähig zu bleiben."
- Risiko: "Unterbrechung der Lieferkette beeinträchtigt Produktion und Lieferung".
 - Minderungsstrategie: "Starke Beziehungen zu mehreren Lieferant:innen aufbauen und Notfallpläne erstellen."
- Risiko: "Rechtliche oder regulatorische Änderungen wirken sich auf das Geschäftsmodell aus".
 - Minderungsstrategie: "Branchenvorschriften genau beobachten und das Geschäftsmodell entsprechend anpassen".

Erörtern Sie alternative oder zusätzliche Minderungsstrategien, die für jedes Risikoszenario in Betracht gezogen werden könnten.

Fassen Sie die wichtigsten Konzepte zur Risikobewertung und –minderung zusammen, wobei die Bedeutung eines proaktiven Ansatzes für das Risikomanagement im Unternehmer:innentum hervorzuheben ist.

https://www.canva.com/design/DAFIJYtscQA/hguOXps1MA8nC8mko-2uEQ/edit?utm_content=DAFIJYtscQA&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=sharebutton

Lernergebnisse:

Verbesserte Fähigkeit, verschiedene Arten von Risiken bei unternehmerischen Vorhaben zu erkennen und zu kategorisieren.

Verbesserte Fertigkeiten zur Anpassung geeigneter Minderungsstrategien an spezifische Risikoszenarien.

Stärkeres Verständnis für die Bedeutung eines proaktiven Risikomanagements im Unternehmer:innentum.

Verbesserte Kenntnisse über allgemeine Minderungsstrategien, die in verschiedenen unternehmerischen Kontexten anwendbar sind.

Verbesserte Fähigkeiten zum kritischen Denken und zur Entscheidungsfindung bei der Bewertung und Minderung von Risiken.

Durch diese interaktive Drag-&-Drop-Übung werden die Teilnehmer:innen aktiv an der Bewertung und Minderung von Risiken in unternehmerischen Vorhaben beteiligt. Die Übung fördert aktives Lernen, kritisches Denken und die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung und ermöglicht es den Teilnehmer:innen, Risikomanagementkonzepte auf praktische und ansprechende Weise anzuwenden.

Tätigkeit 3

Quiz: Risiko im Unternehmer:innentum

Entwickelte Kompetenzen:

Kenntnis der Risikowahrnehmung: Verstehen des Konzepts der Risikowahrnehmung und seiner Bedeutung für das Unternehmer:innentum.

Risikomanagement-Fertigkeiten: Bewertung der Fähigkeit, die mit unternehmerischen Vorhaben verbundenen Risiken zu erkennen und zu bewältigen.

Kritisches Denken: Analyse der verschiedenen Faktoren, die die Risikobereitschaft und das Risikomanagement im Unternehmer:innentum beeinflussen.

Entscheidungsfindung: Anwendung des Wissens über risikobezogene Konzepte, um fundierte Entscheidungen in unternehmerischen Kontexten zu treffen.

Teamarbeit: Erkennen der Rolle der Teamzusammensetzung und der Zusammenarbeit bei der Minderung und Bewältigung von Risiken.

Lernziele:

Verstehen des Konzepts der Risikowahrnehmung und seiner Bedeutung für das Unternehmer:innentum.

Ermittlung von Faktoren, die die unternehmerische Risikobereitschaft beeinflussen.

Entwicklung von Kenntnissen über wirksame Risikomanagementstrategien bei unternehmerischen Vorhaben.

Anwendung von Fähigkeiten zum kritischen Denken, um die Beziehung zwischen Risiko und Unternehmer:innentum zu bewerten.

Erkennen der Rolle von Teamarbeit und Kooperation bei der Minderung und dem Management von Risiken in unternehmerischen Kontexten.

Durch die Teilnahme an diesem Quiz werden die Teilnehmer:innen ihr Verständnis von Risiko im Unternehmer:innentum verbessern, Schlüsselkompetenzen in Bezug auf Risikowahrnehmung und -management entwickeln und die oben genannten Lernziele erreichen.

Anweisungen:

Dieses Quiz unterstreicht die Bedeutung von Risikowahrnehmung, Risikobereitschaft und effektiven Risikomanagementstrategien im Unternehmer:innentum. Unternehmer:innen müssen Risiken bewerten und managen, um ihre Erfolgchancen zu erhöhen und die mit unternehmerischen Vorhaben verbundenen Ungewissheiten zu bewältigen.

Lesen Sie jede Frage sorgfältig durch und wählen Sie die beste Antwort aus.

Wählen Sie die am besten geeignete Option aus den vorgegebenen Möglichkeiten.

Was ist Risikowahrnehmung im Unternehmer:innentum?

- a) Die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Vorhabens
- b) Das Vertrauen der Unternehmer:innen in die eigenen Fähigkeiten
- c) Die Bewertung potenzieller Verluste und Ungewissheiten

Lösung: c) Die Bewertung potenzieller Verluste und Unsicherheiten

Richtig oder falsch: Risikobereitschaft ist eine wesentliche Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg.

Lösung: Richtig - Risikobereitschaft ist ein inhärenter Aspekt des Unternehmer:innentums und oft notwendig, um bedeutende Erfolge zu erzielen.

Welche der folgenden Faktoren beeinflussen die unternehmerische Risikobereitschaft?

- a) Selbstwirksamkeit
- b) Umweltfaktoren
- c) Marktbedingungen
- d) Alle oben genannten Punkte

Lösung: d) Alle oben genannten Punkte

Wie können Unternehmer:innen effektiv mit Risiken umgehen?

- a) Diversifizierung ihrer Unternehmungen
- b) Durchführung von Marktforschung
- c) Aufbau eines starken Netzwerks
- d) Alle oben genannten Punkte

Lösung: d) Alle oben genannten Punkte

Welche Rolle spielt die Teamzusammensetzung beim Risikomanagement?

- a) Teams können das Risiko durch Zusammenarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung mindern.
- b) Die Zusammensetzung des Teams hat keinen Einfluss auf das Risikomanagement.
- c) Das Risiko liegt allein in der Verantwortung des:der Unternehmer:in.

Lösung: a) Teams können das Risiko durch Zusammenarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung mindern.

Welche der folgenden Faktoren beeinflussen die Risikobereitschaft des:der Unternehmer:in?

- a) Selbstwirksamkeit
- b) Umwelt
- c) Marktbedingungen
- d) Alle oben genannten Punkte

Lösung: c) Alle oben genannten Punkte - Selbstwirksamkeit, Umweltfaktoren und Marktbedingungen beeinflussen die Risikobereitschaft des:der Unternehmer:in.

Tätigkeit 4

Quiz: Risikotoleranz im Unternehmer:innentum

Lernziele:

Das Konzept der Risikotoleranz und seine Bedeutung für das Unternehmer:innentum verstehen.

Ratschläge einholen und kleine Risiken eingehen, um Vertrauen aufzubauen.

Die Entwicklung sozialer Risiken, die Einbindung in öffentliche und gemeinschaftliche Beziehungen während emotionale Risiken, persönliche Beziehungen und politische Risiken die Bemühungen um die Interessenvertretung beeinflussen.

Durch die Teilnahme an diesem Quiz erhöhen die Teilnehmer:innen ihre Risikotoleranz im Unternehmer:innentum, entwickeln Schlüsselkompetenzen in Bezug auf Risikowahrnehmung und -management und erreichen die oben genannten Lernziele.

Anweisungen:

Diese Quizübung unterstreicht die Bedeutung der Risikotoleranz bei Managementstrategien im Unternehmer:innentum. Unternehmer:innen müssen Risiken bewerten und managen, um ihre Erfolgchancen zu erhöhen und die mit unternehmerischen Vorhaben verbundenen Ungewissheiten zu bewältigen.

Lesen Sie jede Frage sorgfältig durch und wählen Sie die beste Antwort aus.

Wählen Sie die am besten geeignete Option aus den vorgegebenen Möglichkeiten.

Was bedeutet Risikotoleranz im Unternehmer:innentum?

- a) Die Höhe des Verlustes, den ein:e Anleger:in bei einer Anlageentscheidung zu tragen bereit ist.
- b) Das Vertrauen des:der Unternehmer:in in das eigene Wissen und die eigenen Fähigkeiten.
- c) Die Fähigkeit, ein negatives Projektergebnis zu ertragen, ohne die beteiligte(n) Person(en) zu bestrafen.

Lösung: a) Mehrere Faktoren bestimmen die Höhe des Risikos, das ein:e Anleger:in eingehen kann. Die Kenntnis des Risikotoleranzniveaus hilft den Anleger:innen bei der Planung ihres gesamten Portfolios und bestimmt, wie sie investieren.

Richtig oder falsch: Das Ausmaß der Abweichung von einer bestimmten Spezifikation, das bei der Herstellung von Artikeln als akzeptabel angesehen wird, um einen bestimmten Qualitätsstandard zu erfüllen.

Lösung: Richtig - Für jedes quantifizierbare Maß kann eine Toleranz zugelassen werden, z. B. für die Abmessungen eines Artikels oder die Anzahl der in einer Charge produzierten Artikel.

Wenn der Markt fällt, sollte ich dann lieber einige meiner riskanteren Anlagen verkaufen und das Geld in sicherere Anlagen investieren?

- a) Ich stimme zu
- b) Ich stimme in gewisser Weise zu
- c) Ich stimme nicht zu

Lösung: b) Jeder Fall muss gut durchdacht werden und auch wenn es besser ist, sich zu einigen, bevor man eine Entscheidung trifft, ist es wichtig, das gesamte Panorama des Marktes zu verstehen, auch wenn man weiß, dass dies von Vorteil ist.

Was sind die wichtigsten Dinge im Leben, wenn man Risiken eingeht?

- a) Finanziell, politisch und sozial
- b) Emotional, physisch und sozial.
- c) Intellektuell, finanziell und politisch.

d) Alle oben genannten Punkte

Lösung: d) Soziale Risiken betreffen Ihre öffentlichen und gemeinschaftlichen Beziehungen; Beziehungsrisiken betreffen Ihre intimen, persönlichen Beziehungen; politische Risiken beschreiben Ihre Lobbyarbeit; physische Risiken beschreiben Ihre Bereitschaft, bei Aktivitäten Leib und Leben aufs Spiel zu setzen; bei finanziellen Risiken geht es um Geld und intellektuelle Risiken umfassen Ihre Bereitschaft, sich weiterzubilden, eine andere Perspektive einzunehmen oder Ideen zu entwickeln.

Richtig oder falsch: Bei der Risikowahrnehmung geht es darum, die potenziellen Verluste und Ungewissheiten, die mit einem Vorhaben verbunden sind, zu bewerten und zu verstehen.

Lösung: Richtig - Risikobereitschaft ist ein inhärenter Aspekt des Unternehmer:innentums und oft notwendig, um bedeutende Erfolge zu erzielen.

Tätigkeit 5

Drag & Drop: Lebensziele unter dem Aspekt des Risikos

Ziel: Entwicklung der Fertigkeiten der Teilnehmer:innen zur Bewertung und Minderung von Risiken bei unternehmerischen Vorhaben durch eine interaktive Drag-&-Drop-Übung.

Anweisungen:

Bereiten Sie die folgenden Kategorien von Lebenszielen mit Bezug zum Unternehmer:innentum vor:

- Sozial;
- Beziehungsorientiert;
- Politisch;
- Physisch;
- Finanziell;
- Intellektuell;

Erstellen Sie zwei Spalten auf einer Präsentationsfolie oder einem Handout: "Lebenszielkategorie" und "Risiko".

Ordnen Sie die Reihenfolge der Lebensziele und der Risikoeinflüsse willkürlich an und stellen Sie sie als verschiebbare Elemente zur Verfügung.

Weisen Sie die Teilnehmer:innen an, jedes Lebensziel in die Spalte "Lebenszielkategorie" zu ziehen und dort abzulegen.

Sobald alle Lebensziele kategorisiert sind, erstellen Sie eine Liste potenzieller Risikoeinflüsse als verschiebbare Elemente.

Bitten Sie die Teilnehmer:innen, jedem Szenario der Lebenszielkategorie den entsprechenden Risikoeinfluss zuzuordnen, indem sie ihn per Drag & Drop in die Spalte "Risikoeinfluss" ziehen.

Geben Sie den Teilnehmer:innen eine bestimmte Zeit, um die Übung durchzuführen (z. B. 10-15 Minuten).

Leiten Sie eine Diskussion ein, um die richtigen Zuordnungen zu überprüfen und ermutigen Sie die Teilnehmer:innen, ihre Gründe für den gewählten Risikoeinfluss zu erläutern. Zum Beispiel:

- Lebensziel: "Sozial"
 - Risiko: "Öffentliche und kommunale Beziehungen einbeziehen".
- Lebensziel "Beziehungsorientiert"
 - Risiko: "Intime, persönliche Beziehungen einbeziehen".
- Lebensziel "Politisch"
 - Risiko: "Beschreiben Sie die Bemühungen zur Lobbyarbeit".
- Lebensziel "Physisch"
 - Risiko: "Beschreiben Sie die Bereitschaft, Leib und Leben bei Aktivitäten in Gefahr zu bringen".
- Lebensziel "Finanziell"
 - Risiko: "Beziehung zu Geld;"
- Lebensziel "Intellektuell"
 - Risiko: "Bequemlichkeit bei der Suche nach weiterführendem Lernen, anderen Perspektiven oder Ideen"

Diskutieren Sie alternative oder zusätzliche Risiken, die für jedes Lebensziel in Frage kommen oder fragen Sie nach Beispielen aus der Praxis.

Fassen Sie die Beziehung zwischen Lebenszielen und Risiken zusammen und betonen Sie die Wichtigkeit der Risikotoleranz des Managements für das Unternehmer:inntenum.

https://www.canva.com/design/DAFIUjVtByM/IMwuyeZjm1FMF2r2CDWm4A/edit?utm_content=DAFIUjVtByM&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=sharebutton